**Übersicht zu Anforderungen bei Veranstaltungen in der Inklusionspädagogik, in denen Modulabschlussprüfungen und Prüfungsnebenleistungen gefordert werden**

Um zur jeweiligen Übersicht der Leistungsanforderungen zu gelangen, drücken Sie bitte STRG (Windows) bzw. CTRL (Mac) und auf die für Sie relevante Prüfungsleistung:

1. [MAPs (Hausarbeiten) in BA-Modul 2](#T1)
2. [Förderpläne als MAP in BA-Modul 3](#T3)
3. [Förderbericht in MA-Seminar](#T4)

**Allgemeines:** Bitte halten Sie sich in den Hausarbeiten an die allgemein geltenden Zitationsregeln nach APA oder DGPs. Auch grafische Darstellungen sollen nach APA oder DGSs verfasst und mit einem Quellenverzeichnis versehen werden. Achten Sie auf die gängige Gliederung bei wissenschaftlichen Arbeiten: Titelseite, Abstract, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Theorie, Fragestellung, Methoden, Ergebnisse, Diskussion, Literaturverzeichnis und Anhang.

Wenn Sie für die Anmeldung Ihrer Bachelorarbeit die frühzeitige Rückmeldung der Dozierenden brauchen, dass Sie die MAP bestanden haben, sprechen Sie dies bitte frühzeitig mit den jeweiligen Dozierenden ab. Planen Sie ansonsten bis zu acht Wochen ein, bis Ihre Note auf PULS eingetragen wurde.

**MAPs (Hausarbeiten) in BA-Modul 2**

In der Modulabschlussprüfung im Bachelormodul 2 sollen Sie eine **12-15-seitige Hausarbeit (Fließtext!) thematisch zu einem der von Ihnen besuchten drei Seminare** anfertigen.

Um mit der MAP zu beginnen, müssen Sie nicht zwingend bereits alle Seminare besucht haben. **Sie melden die MAP bei der Prüferin oder dem Prüfer an**, die Prüferin oder der Prüfer muss nicht zwingend auch die Dozentin oder der Dozent des Seminars gewesen sein, auf das sich Ihre MAP bezieht.

**Sie müssen sich das Thema der MAP vorher von der Prüferin oder dem Prüfer bestätigen lassen.** Dies können Sie per Mail machen. Mit Frau Dr. Skerra vereinbaren Sie bitte für die Themenabsprache einen persönlichen Termin. Bitte legen Sie in der Mail bzw. dem persönlichen Gespräch dar, zu welchem **Thema** Sie Ihre MAP schreiben wollen, außerdem legen Sie bitte Ihre **Gliederung** und eine **Literaturliste** vor.

Das Thema muss sich zwingend der **inklusiven Didaktik** widmen, eine Einzelfalldarstellung ist nicht ausreichend.

Sie haben drei verschiedene Möglichkeiten, Ihre MAP anzufertigen:

1. **Theoretische Arbeit:** Für eine theoretische Arbeit wählen Sie ein Thema, das in einem der drei Seminare des Bachelormoduls 2 behandelt wurde, jedoch keines, zu dem Sie bereits eine Leistung erbracht haben. Wichtig ist bei der Darstellung eines Themas auf einer theoretischen Ebene vor allem, dass der Bezug zur inklusionspädagogischen Praxis deutlich wird, eine reine Zusammenfassung der aktuellen Literatur zu einem bestimmten Thema ist nicht möglich.
2. **Empirische Arbeit:** Für eine empirische Arbeit müssen Sie eine empirische Untersuchung in Ihre MAP miteinbauen. Dies könnte bspw. eine Beobachtung oder Befragung mit Hilfe eines Interviews oder eines Fragebogens während der Hospitation in einer Schule sein. Achten Sie hier auf die passenden qualitativen bzw. quantitativen Verfahren einer korrekten wissenschaftlichen Anwendung und Auswertung.
3. **Praktische Arbeit:** Für eine praktische Arbeit erproben Sie ein bereits bestehendes Förderprogramm. Wichtig ist dazu die Darlegung einer Anamnese, eine komplette Diagnostik ist nicht notwendig. Legen Sie war, in welchem Sinne das Kind Förderung bedarf, wie und mit welchen Methoden das Förderprogramm greift. Notieren Sie die Anzahl der Fördertermine, beschreiben Sie kurz, was an welchem Termin geschehen ist und protokollieren Sie einen Termin beispielhaft. Am Ende muss eine Reflexion erfolgen: War die Förderung wirksam, sind die intendierten Förderziele erreicht worden? Auch hier ist es wieder wichtig, dass der Bezug zur pädagogischen Praxis dargestellt wird: Wie kann die von Ihnen genutzte Förderung in den meist sehr heterogenen Klassenkontext eingebunden werden?

Beachten Sie: Der Fokus der MAP soll entsprechend des Moduls die inklusive Didaktik sein: Wie kann das, was ich darstelle, einen Beitrag zur inklusiven Schulgestaltung haben? Es zählt also vor allem der Praxisbezug in den inklusionspädagogischen Schulalltag, nur wenn dies einen bedeutenden Teil Ihrer Arbeit einnimmt, haben Sie die Anforderungen erfüllt.

**Formal**: 12 bis 15 Seiten Fließtext, nicht kürzer. Es gibt keinen feststehenden Abgabetermin, bitte geben Sie jedoch bei der Abgabe Ihrer MAP das Semester an, in dem Sie sich in PULS angemeldet haben. Planen Sie ausreichend Zeit für die Korrektur ein (in der Regel 8 Wochen!).

**Abgabe:**   
Bitte geben Sie Ihre Arbeit als PDF-Version (ein Dokument!) per Mail ab.   
Wenn Frau Dr. Skerra Ihre Betreuerin ist, geben Sie Ihre MAP bitte auch in ausgedruckter Form ab.

**Förderpläne als MAP in BA-Modul 3**Bachelorseminar „Fallarbeit und individuelle Förderplanung“

Die Modulabschlussprüfung ist eine **schriftlich ausgearbeitete Fallstudie mit individuellem Förderplan** (ca. 10-12 Seiten pro Person; exklusive Literaturverzeichnis und Titelblatt).   
Es geht um eine kooperative Förderplanung, die Ausarbeitung einer Fallstudie erfolgt **im Tandem**, Sie sollen jedoch **in Einzelleistung eine konkrete Unterrichtssequenz für unterschiedliche Fächer beschreiben und planen.**

**Die Fallstudie und Förderplanung im Sinne einer Schülerakte sollte die folgenden Bestandteile aufweisen:**

1. Zusammenfassung der Anamnese & Diagnostik
2. Interpretation der Anamnese (Kind-Umfeld-Analyse) und Testergebnisse
3. Ableitung von Förderzielen und -maßnahmen
4. Fächerübergreifender kooperativer Förderplan mit Förderzielen, -maßnahmen, Indikatoren inkl. tabellarischer Darstellung des FP
5. Planung einer konkreten Unterrichtssequenz aus mehreren Unterrichtsstunden, die curricular eingebettet wird (für wahlweise Deutsch/ Mathematik/Sachunterricht/ Musik/Englisch etc. anhand des Förderplans)

**Folgendes wird in der MAP von Ihnen erwartet:**

* gut zusammengefasste Anamnese, Darstellung und Interpretation der Diagnostik
* passende Einbettung von Hintergrundliteratur (passende Auswahl)
* passend abgeleiteter Förderplan: Ziele, Maßnahmen, Indikatoren (Effekte, ggf. ICD)
* Einbettung in Kind-Umfeld-Analyse, ggf. Antizipation schulischer Barrieren
* anwendbarer Förderplan: ausgerichtet auf Adressaten, nicht zu abstrakt formuliert!
* Unterrichtssequenz für gesamte Klasse:
* Einordnung der Sequenz gemäß Rahmenlehrplan
* Zielvorstellung der geplanten Kompetenzentwicklung für die gesamte Klasse
* konsistente Verbindung zu den Zielen des Förderplans
* konkrete Umsetzung mit kindgerichteter Sprache, passendes Niveau, passende Zeitplanung
* konkrete Einbettung der Förderung in die Sequenz 🡪 In welchem Moment wird wie gefördert?

**Abgabe:**   
Bitte geben Sie Ihre Arbeit als PDF-Version und als ausgedruckte Version ab. Arbeiten, die per Post versandt werden müssen mit der **vollständigen** Institutsadresse adressiert sein.

**Förderbericht in MA-Seminar**

Masterseminar „Ausgewählte Themen im Bereich Sprache“

**Anforderungen:**

Der Bericht ist **eine Falldarstellung**, in der Sie die **von Ihnen durchgeführte Sprachförderung dokumentieren und reflektieren.** Er dient der Verknüpfung Ihrer Förderung mit theoretischen Grundlagen und didaktischen Prinzipien, außerdem bietet der Bericht die Möglichkeit, Ihr pädagogisches Handeln während der Förderung zu reflektieren und darzustellen, welche Erkenntnisse Sie während der Förderung für Ihre spätere pädagogische Arbeit gewinnen konnten.

Bitte formulieren Sie den Bericht so, dass **keine Rückschlüsse auf die konkrete Identität** Ihres Fallkindes möglich sind. Verwenden Sie also bitte keine Klarnamen, sondern ändern Sie den Namen oder arbeiten Sie mit einer Abkürzung. Zentrale Informationen für das Verständnis Ihrer Fördermaßnahmen müssen im Bericht enthalten sein (bspw. Alter, Klassenstufe, Förderschwerpunkt und Erstsprache des Kindes, ggf. auch Informationen zur familiären Situation).

Außerdem sollte der Bericht in jedem Fall **konkrete Informationen** zu der von Ihnen durchgeführten Förderung beinhalten. Dies umfasst **Ausgangsdiagnostik** (bspw. Beobachtung), **Ableitung von Förderzielen, Durchführung der Förderung, Evaluation des Kompetenzzuwachses** hinsichtlich der Förderziele etc. .

Der Bericht sollte mindestens **5 Seiten Fließtext** umfassen.

**Abgabe:**   
Bitte geben Sie Ihre Arbeit als PDF-Version (ein Dokument!) per Mail ab.